



www.mindestlohn-10-euro.de

Mindestlohn und Mindestrente!

Die Große Koalition hat einen gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro brutto pro Stunde beschlossen. Die CDU hat ihren Widerstand gegen einen gesetzlichen Mindestlohn aufgegeben, verlangt aber möglichst viele Ausnahmen. Dass es zu einem gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro kommt, ist ein gegen das Kapital hart erkämpfter Fortschritt. „Den Mindestlohn lehnt die Wirtschaft ziemlich geschlossen ab“ (FAZ 31.3.2014). CDU und CSU waren noch gestern, die SPD vorgestern entschiedene Gegner eines gesetzlichen Mindestlohns. Jetzt jedoch hat sich das Kampffeld vor allem auf die Höhe des gesetzlichen Mindestlohns verlagert und auf seine Reichweite.



Altersvorsorge ... Moritz Müller, Mindestlöhner

Kein Mindestlohn unter dem Existenzminimum eines Vollzeitbeschäftigten!

Ein gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro/Std. kann schon bei einer Warmmiete oberhalb von 358 Euro durch Hartz IV aufgestockt werden. Es ist absurd, einen solchen Armutslohn auch noch als armutsfest zu verkaufen.

Mit 8,50 € hat Moritz Müller bei einer 38,5 Stundenwoche einen Lohn von 1.420 € brutto und 1.048 € netto. Sein Regelsatz beträgt 391 €. Die durchschnittliche Warmmiete von Alleinstehenden im Hartz-IV-Bezug beträgt offiziell nur 296 €. Das liegt deutlich unter der realen Warmmiete von Alleinstehenden mit einem Nettoeinkommen von 1.048 €. Haushalte mit weniger als 900 € netto haben schon eine Warmmiete von 385 Euro (Näheres unter (www.mindestlohn-10-euro.de)). Aufgrund des Freibetrags von 300 € für Erwerbstätige mit mehr als 1.200 € brutto werden statt 1.048 € nur 748 € als Einkommen angerechnet. Moritz Müller hätte also bei 385 € Warmmiete und 382 € Regelsatz Anspruch auf 27 € staatliche Unterstützung.

➔ Der gesetzliche Mindestlohn muss bei 38,5 Stunden aber deutlich über dem Hartz-IV-Niveau eines alleinstehenden Vollzeitbeschäftigten liegen. Das ist erst bei mindestens 10 Euro der Fall.

Aber warum nur 391 Euro Regelsatz?

391 Euro für Alleinstehende bedeuten Mangelernährung und gesellschaftliche Isolation. Pro Tag 4,56 Euro für Ernährung, 66 Cent für öffentliche Verkehrsmittel und 26 Cent für Cafébesuche müssen laut CDU/SPD reichen. Wir halten mindestens 500 Euro für nötig. Das geht CDU und SPD zu weit. Dadurch würde ihr Armuts-Mindestlohn ja sogar noch unter das Hartz-IV-Niveau fallen.

Keine Lohnsteuer auf den Mindestlohn!

Der gesetzliche Mindestlohn stellt das offizielle Existenzminimum eines Alleinstehenden dar. CDU/SPD treten dafür ein, diesen Mindestlohn auch noch zu besteuern. Bei 1.420 € brutto fallen 82 € Lohnsteuer an. Moritz Müller kann allein dadurch schon zum Hartz-IV-Bezieher werden.

➔ Der gesetzliche Mindestlohn, egal in welcher Höhe, muss lohnsteuerfrei sein, wie in Frankreich:

www.ambafrance-de.org/Steuern-auf-Einkommen-in

ⓕ: 9,43 EUR - Ⓧ: 8,50 EUR? Warum?

Wenn schon Frankreich einen gesetzlichen Mindestlohn von 9,43 Euro hat, kann es sich Deutschland erst recht leisten, denn die Arbeitsproduktivität ist hier deutlich höher als in Frankreich. Zehn Euro brutto sind das Mindeste. 8,50 Euro dienen nur dazu, Deutschland einen Konkurrenzvorteil gegenüber Frankreich und anderen Ländern zu verschaffen.

Mit 8,50 Euro in die Altersarmut!

1.420 Euro brutto im Monat machen 50 Prozent des monatlichen Durchschnittsbruttolohns der Rentenversicherten aus. Ein Jahr Durchschnittslohn wird mit einem sogenannten Entgeltpunkt gleichgesetzt. Pro Versicherungsjahr hat sich Moritz Müller also 0,5 Entgeltpunkte erarbeitet, wenn man unterstellt, dass das Verhältnis seines Bruttolohnes zum durchschnittlichen Bruttolohn gleich bleibt. Die Entgeltpunkte werden mit dem sogenannten Rentenwert multipliziert. Er beträgt im Jahr 2013 28,14 Euro (West) und 25,74 Euro (Ost).



Prösterchen, auf unsere private Vorsorge!

Bei völlig unrealistischen 45 Versicherungsjahren zu je 0,5 Entgeltpunkten hätte Moritz also 22,5 Entgeltpunkte und damit eine Bruttorente von gerade mal 633 Euro brutto (West) oder 579 Euro brutto (Ost).

Tatsächlich aber betragen die Versicherungsjahre der Altersrenten 2012 durchschnittlich 35,5 Jahre (Männer 40,9 und Frauen 30,4 Jahre).

(DRV, Rentenversicherung in Zeitreihen 2013, 133 ff.)

So kämpfen SPD und CDU mit 8,50 Euro Mindestlohn also energisch gegen die Altersarmut ... Aber auch bei einem gesetzlichen Mindestlohn von 10 Euro brutto entkäme man nicht der Altersarmut. Selbst mit 45 Versicherungsjahren kommt man bei 10 Euro nur auf eine Rente von etwa 750 Euro brutto (675 Euro netto).

Gesetzliche Mindestlöhne schützen nicht vor Altersarmut – deshalb Mindestrente

Die Mindestrente müsste über dem von uns angestrebten Grundsicherungsniveau liegen. Es setzt sich aus 500 Euro Regelsatz plus 385 Euro Warmmiete zusammen. Bei 1.000 Euro brutto Mindestrente ergeben sich nach Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern etwas über 900 Euro. Auch die Mindestrente darf nicht auch noch mit Lohnsteuer belegt werden. Wie dringlich eine Mindestrente ist, zeigt sich daran, dass eine Bruttorente von 1.000 Euro nach den jetzigen Rentenplänen nur bei einem Bruttolohn von etwa 14 Euro und 45 Versicherungsjahren erzielt werden kann. Millionen Lohnabhängige schaffen das nicht.

Was also steht an?

Ein gesetzlicher Mindestlohn von 10 Euro brutto (lohnsteuerfrei) statt 8,50 Euro!

Eine Mindestrente (lohnsteuerfrei) von 1.000 Euro brutto statt im Alter ein Leben unter dem Hartz-IV-Niveau!

- Aktionsbündnis Sozialproteste (ABSP)
- attac Aschaffenburg-Miltenberg
- Erwerbslosenforum Deutschland
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Unterfranken
- Klartext.e.V
- LabourNet Germany
- Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne (RMB)
- Tacheles e.V.

Nachdruck und weitere Verbreitung erwünscht!

April 2014

V.i.S.d.P: Michael Köster Schumannstr.51, 60325 Frankfurt, mkoester(at)web.de
kostenlose Bestellung: Rainer Roth • Berger Str. 195 • 60385 Frankfurt • info(at)klartext-info.de

www.mindestlohn-10-euro.de